

Wie mit krankfeierndem Kollegen umgehn

Beitrag von „fossi74“ vom 26. April 2022 14:25

Zitat von Eske

Und zum anderen, es scheint ja bekannte Leute zu geben, die krankfeiern. Hauen die dann wirklich 7 Wochen am Stück rein? Ich hätte vermutet, das wären vielleicht hier und da ein paar vereinzelte Tage, zu Korrekturzeiten vielleicht mal ne Woche. Aber 7 Wochen, trauen sich Leute sowas? 

Ich hatte so eine "Kollegin". Sie hatte als einzige bei uns genauso viel Ferien wie an Regelschulen, weil sie jeden Urlaub durch Kranktage verlängert hat. Das Ende ihrer Zeit bei uns sah so aus:

Zwei Wochen Urlaub

Drei Wochen krank

Sechs Wochen Kur

Zwei Wochen krank

Eine Woche Urlaub

20 Wochen krank

Dann Eigenkündigung. Notabene: Wir sprechen hier von der "freien Wirtschaft"!

Die Jahre vorher sahen übrigens ähnlich aus. Jede Mehrbelastung, jeder Versuch, ihr eine zusätzliche Aufgabe anzuvertrauen, jede nicht genehmigte Fortbildung, jedes kritische Wort hatte prompt eine Krankmeldung zur Folge. Gleichzeitig wurde sie nicht müde, uns bei der Geschäftsführung anzuschwärzen, weil wir ihrer Meinung nach nicht genug Stunden hielten.

Was waren wir froh, als das olle Nilpferd weg war. Von Herzen hätten wir ihr den Beamtenstatus gegönnt, dann wären wir sie wesentlich leichter losgeworden.